

Orgel = und Clavier = Instrumenten- macher.

Die Orgel = und Instrumenten = Fabrication in Wien, ist eine freye Kunst und unzünftige Beschäftigung. Es ist demnach die Classe der Orgel = und Instrumentenmacher aus dem Verzeichnisse der zünftigen Beschäftigungen zu löschen, da der Umstand, daß es bürgerl. Orgel = und Instrumentenmacher, d. i. solche, welche zugleich Bürger sind, gibt, noch nicht die Zünftigkeit dieser Gewerbsclasse begründet *), auf welche jedoch sowohl Bürger = und Meisterrechte, als Befugnisse verliehen werden, daher hat diese Gewerbsclasse keine eigenen Innungs = Artikel und Vorsteher, und es werden nur einzelne Kunstmitglieder, auf welche ihre Kunstgenossen ein besonderes Vertrauen setzen, als Ausschüsse gewählt, und bey Vernehmung der Behörden verwendet.

Bevor ein Anwerber um ein Befugniß zum Orgel = und Instrumentmacher zu der vorgeschriebenen Prüfung zugelassen wird, ist er gehalten, sich mit einem Zeugnisse, daß er wenigstens durch drey Jahre bey einem oder dem andern bürgerl. Orgelmacher, oder einem befugten Instru-

*) Übrigens gehören einiger Maßen auch die Werkchen-Claviatur-, Clavierkapsel = Verfertigungen hierher, auf die eigene Befugnisse ertheilt werden.

mentenmacher als Gesell gearbeitet habe, gehörig auszuweisen *).

Über ein Hofgesuch der bürgerl. Orgel- und Instrumentenmacher, daß statt der vorgeschriebenen drey Jahre zur Erlangung eines Befugnisses in diesem Fache sechs Jahre bestimmt werden möchten, wurde beschloffen, daß es zwar bey den dießfälligen allerhöchsten Veranlassungen vom 20. Nov. 1786 und 21. Febr. 1788, wodurch verordnet ist, daß jeder Anwerber um das Befugniß zum Orgel- und Instrumentenmachen, bevor er zur vorgeschriebenen Prüfung zugelassen wird, gehalten seyn soll, sich mit dem Zeugnisse, daß er wenigstens durch drey Jahre bey einem bürgerl. Orgel- oder befugten Instrumentenmacher als Gesell gearbeitet habe, gehörig auszuweisen, fernerweit belassen werde, aber von diesen, durch diese festgesetzten drey Jahre gedienten Gesellen auch nur jenen, welche sich über besondere Geschicklichkeit in diesem Fache auszuweisen im Stande sind, das Befugniß ertheilt werden würde **).

Jedem, der Proben seiner Geschicklichkeit in Verfertigung der Claviere, oder Fortepiano, abgelegt hat, kann über ordentliches Anlangen, dazu das unbeschränkte Befugniß mit so vielen Gehülffen als nöthig, ertheilt werden.

*) Hofkanzley: Verordnung vom 20. Nov. 1786 und 21. Februar 1788.

***) Hofkanzley: Verordnung vom 9. Sept. 1798 und 20. Nov. 1786.

Dann gegen das Zeugniß der zur Prüfung bestimmten Kunstverständigen, kann den Befugnißwerber die angesuchte Verfertiung den Instrumente ohne weitem bewilligt werden *). Bey der Prüfung ist alles dasjenige zu beseitigen, was nur immer auf die Beybehaltung im Ganzen oder eines Theils des vorigen Junstzwanges bey diesen bloßen Kunstarbeiten hinauslaufe, als welches, bey einer obwohl mit einiger Vorsicht freyerklärten Kunst nicht anwendbar erscheint **). Jeder Anwerber um die Erlaubniß zum Instrumenten- und Fortepianomachen, hat ein bekieltes Clavier oder Fortepiano unter einer bescheidenen, mithin nicht lästigen Aufsicht zu verfertigen, somit darzuthun, daß er in diesem Fache die nöthigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitze.

Jener, der um ein Befugniß zum Claviermachen wirbt, soll zur Probe ein Instrument oder Fortepiano verfertigen und solches in Gegenwart einiger von dem Magistrate zu bestimmenden Werkverständigen und Tonkünstlern zu stimmen gehalten seyn ***).

Wobey den Freyheitswerbern die Tischlerarbeit sowohl als die übrigen Bestandtheile des ihnen zum Probstücke aufgegebenen Instruments, gegen dem in ihrer Wohnung zu verfertigen gestattet ist, daß sie das Instrument selbst in eines bürgerl.

*) Hofbesch. vom 20. Nov. 1786.

***) Eodem.

****) Hofv. vom 21. Febr. 1788.

Orgelbauers oder befugten Instrumentenmachers Werkstätte zusammensehen und der Prüfung darzustellen *).

Zur Besichtigung dieses Probestückes sind zwey Orgel- und Instrumentenmacher, und ein bürgerlicher, der andere aber unter den geschicktesten befugten Claviermachern zu bestellen, deren Auswahl so wie der beyzuziehenden beyden Tonkünstler dem Magistrate vorbehalten seyn soll.

In der Beurtheilung dieses Probestückes ist lediglich auf die Brauchbarkeit des Instruments oder Fortepiano, mithin keineswegs auf den äußern Grad der Vollkommenheit das Augenmerk zu nehmen **).

Die zur Prüfung zu bestimmenden zwey Kunstgenossen und zwey Tonkünstler haben, nach vorgenommener Untersuchung, dem Probeleger bloß ein schriftliches Zeugniß seiner brauchbar verfertigten Arbeit zu ertheilen ***).

Derjenige, der sich bloß auf das Orgelmachen verlegen will, ist nämlich nur zur Verfertigung einer Zeichnung von einer Orgel, und zur Erklärung aller Verbindung derselben anzuweisen und zu verhalten, somit von der vielen Zeit und Kosten erfordernden Herstellung einer Orgel zum Probestücke enthoben ****).

*) Reggs. Berord. vom 31. Aug. 1787.

**) Hofbesch. vom 20. Nov. 1786.

**) Eodem.

****) Eodem.

Bey der Freyheit dieser Handthierung wurde der Unterschied zwischen den bürgerl. und den befugten Instrumentenmachern vollkommen aufgehoben, mithin sind diese wie jene als gleich berechtigte Arbeiter anzusehen *).

Außer den geprüften und tauglich befundenen Arbeitern ist niemanden, unter was immer für einem Vorwande die Verfertigung der Claviere oder Fortepiano gestattet, folglich soll wider derley Unbefugte den berechtigten Arbeitern jedes Mahl der schleunigste und wirksamste Schutz ohne alle Nachsicht gegönnt werden **).

Der Unfug, daß Gesellen ohne Vorwissen ihres Meisters, Fortepiano heimlich verfertigen, ist um so mehr abzustellen, als dadurch nöthwendiger Weise die größte Unordnung in jeder Innung entstehen müßte, solche Gesellen würden sich der Werkzeuge ihrer Meister zur Verfertigung fremder Arbeiten bedienen, und die Entwendung der Materialien aus des Meisters Werkstätte, die abermahl schwer zu erweisen, wäre unvermeidlich und fast befördert; die Meister würden durch solche heimliche Arbeiten ihrer Gesellen, im Dienste zurückgesetzt und nach und nach um ihre Kundschaften gebracht werden.

Es wurde daher festgesetzt, daß, was immer für ein Gesell, wenn er ohne Wissen seines Meisters für andere eine Arbeit heimlich verfertigen

*) Hofb. vom 20. Nov. 1786.

***) Eodem.

würde, gerade deswegen zum Meisterrechte nicht zugelassen werden soll *).

B ü r g e r l i c h.

Die Herren

- B ö h m Joseph, wohnt an der Wien Nr. 30.
(Siehe neue Erfindungen.)
- B r o d m a n n Joseph, wohnt in der Josephstadt
am Glacis im eig. Hause Nr. 43.
- D e m a r a Dominik, w. auf der Wieden, Waag-
gasse, beym Hechten Nr. 274.
- D e u t s c h m a n n Friedrich, wohnt in der Alser-
vorstadt, Feldgasse Nr. 135.
- D e u t s c h m a n n Jacob, wohnt wie oben.
- E h r l a c h Christoph, wohnt auf der Wieden,
kleine Neuegasse Nr. 375.
- E t w e r k e m p e r Heinrich, wohnt auf der Wie-
den, Allee-gasse Nr. 94.
- F i s c h e r Christian, wohnt auf der Landstraße,
Gemeindegasse Nr. 60.
- F r i e h Johann, wohnt in Mariahilf, Hauptstraße
Nr. 13.
- G r a f Conrad, wohnt auf der Wieden, Kirchen-
gasse Nr. 182.
- G r a f Johann, wohnt auf der Wieden Nr. 182.
- H e y Friedrich, w. auf der Landstraße, Stern-
gasse Nr. 258.
- H o f m a n n Ferdinand, wohnt auf der Wind-
mühl, Kronegasse, im eig. Hause Nr. 54.

*) Reggs. Verord. vom 29. Nov. 1796.

- J a t i s c h G e o r g , w o h n t a u f d e r W i e d e n , W o h l -
 l e b e n g a s s e N r . 7 9 .
 J a t i s c h M a t h i a s , w o h n t a u f d e r W i e d e n ,
 W a a g g a s s e N r . 2 7 5 .
 K a t h o l n i g g C a s p a r , w o h n t a m N e u b a u , R i t -
 t e r g a s s e i m e i g . H a u s e N r . 1 8 8 .
 K r e m m e r J o h a n n , w o h n t a u f d e r L a i m g r u b e ,
 G ä r t n e r g a s s e i m e i g . H a u s e N r . 8 5 .
 L a u t t e r e r W e n z e l , w o h n t i n d e r J o s e p h s t a d t ,
 L e d e r e r g a s s e N r . 1 5 4 .
 L a u t t e r e r F r a n z , w o h n t i n d e r A l s e r v o r s t a d t ,
 B l u m e n g a s s e N r . 1 2 3 .
 L e s c h e n W i l h e l m , w o h n t a u f d e r W i e d e n , A l -
 l e e g a s s e N r . 9 3 .
 L e t e k t y W e n z e l , w o h n t i n d e r L e o p o l d s t a d t ,
 B r u n n g a s s e N r . 3 2 6 .
 M a s c h e c k T i t u s , w o h n t a u f d e r W i e d e n , A l l e e -
 g a s s e N r . 6 7 .
 M a s c h e c k I g n a z , w o h n t a u f d e r W i e d e n , o b e r e
 S c h l e i f m ü h l g a s s e N r . 2 5 9 .
 M a s c h e c k P a u l , a u f d e r W i e d e n N r . 2 5 9 .
 M ü l l e r M a r t i n , w o h n t a u f d e r L a i m g r u b e ,
 R o t h g a s s e N r . 1 4 4 .
 M ü l l e r M a t h i a s , w o h n t i n d e r L e o p o l d s t a d t ,
 P r a t e r s t r a ß e N r . 5 0 2 .
 P e r s c h e J a c o b , w o h n t a u f d e r W i e d e n , A l l e e -
 g a s s e N r . 3 6 .
 P f a f f E . , w o h n t i n d e r S t a d t , R i e m e r s t r a ß e
 N r . 8 1 7 .
 P r o m b e r g e r J o h . , w o h n t i n d e r A l s e r v o r s t a d t
 W i k e n b u r g g a s s e N r . 2 1 .

- Rosenberger Michael, wohnt auf der Landstraße, Gärtnergasse Nr. 9.
- Schanz Johann, wohnt auf der Windmühl, Rosengasse Nr. 59.
- Schmidt Jacob, wohnt auf der Windmühl, Hauptstraße Nr. 36.
- Schmidt Math., w. auf der Windmühl Nr. 36.
- Schneider Carl, w. in der Jägerzeile Nr. 12.
- Schuhmacher Franz, wohnt in der Leopoldstadt, Hafnergasse Nr. 601.
- Somonair Anton, wohnt auf der Wendelstadt Luftschühengasse Nr. 133.
- Stein Andreas, wohnt auf der Landstraße, Rauchfangkehrergasse Nr. 78.
- Steinhauser Nicolaus, wohnt an der Wien Nr. 30.
- Streicher Andreas, wohnt auf der Landstraße, Ungergasse im eig. Hause Nr. 371.
- Wachtl Joseph, wohnt auf der Wieden, Hechtengasse Nr. 282.
- Zierer Anton, w. auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 238.

V e f u g t.

Die Herren

- Amberg Caspar, wohnt auf der Landstraße, Sternengasse Nr. 258.
- Anders Johann, wohnt auf der Landstraße, Sternengasse Nr. 267.
- Angst Joseph, wohnt auf der Wieden, Waaggasse zum blauen Hechten Nr. 275.

- Aßfaly Arnigius, wohnt auf der Laimgrube
 Nr. 115.
- Bobaczek Joseph, wohnt auf der Laimgrube,
 Rothgasse Nr. 140.
- Bausfeld Johann, wohnt auf der Landstraße
 am Glacis Nr. 427.
- Bausfeld Johann, wohnt in der Leopoldstadt,
 Schrottziehergasse, in dem neuerbauten
 Hause.
- Bojarsky Wilhelm, wohnt auf der Laimgrube,
 an der Wien Nr. 88.
- Buder Franz, wohnt zu St. Ulrich Nr. 98.
- Budenhager Carl, wohnt in Mariahilf, Sie-
 bensterngasse Nr. 102.
- Comary Stephan, wohnt in Mariahilf, kleine
 Kirchengasse Nr. 26.
- Comeretta Ferdinand, wohnt in Mariahilf,
 Hauptstraße Nr. 65.
- Demian Cyrillius, wohnt am Neubau, Drey-
 laufergasse Nr. 295.
- Dörr Daniel, wohnt auf der Wieden, Haupt-
 straße, im abgebrannten Hause Nr. 242.
- Edelhofer Anton, wohnt auf der Laimgrube
 Nr. 188.
- Ehlers Joachim, wohnt auf der Windmühl,
 Rothgasse Nr. 67.
- Ehrlich Johann, wohnt auf der Laimgrube,
 an der Wien Nr. 68.
- Fuhrmann Friedrich, wohnt auf der Landstraße,
 Ungergasse Nr. 393.

- Glas Friedrich, wohnt auf der Saimgrube, obere
 Gestättengasse Nr. 132.
 Graf Johann, wohnt am Neubau 104.
 Haschke Georg, wohnt am Neubau, Holzplatz,
 Nr. 140.
 Heil Jacob, wohnt in Altlerchenfeld, Haupt-
 straße Nr. 217.
 Herwerth Anton, wohnt in der Leopoldstadt,
 Landelmarktgasse Nr. 272.
 Hinkle Johann, wohnt auf der Wieden, Ziegel-
 ofengasse Nr. 454.
 Hora Friedrich, wohnt auf der Wieden, Allee-
 gasse Nr. 76.
 Jansen Heinrich, wohnt in Mariahilf, Leopold-
 digasse Nr. 154.
 Klein Joseph, wohnt in Mariahilf, Leopoldi-
 gasse Nr. 115.
 Landschüh Andreas, wohnt in Mariahilf,
 Hauptstraße Nr. 16.
 Langenreiter Prokop, wohnt in Mariahilf,
 kleine Kirchengasse Nr. 26.
 Lichtenauer Johann Georg, wohnt auf der
 Landstraße, Marokkanergasse Nr. 446.
 Marks Friedrich, in St. Ulrich Nr. 26.
 Mauriß Carl Wilhelm, wohnt in Mariahilf,
 Hauptstraße Nr. 67.
 Müller Eustachius, wohnt auf der Wieden,
 Kirchengasse Nr. 182.
 Ploßmann Heinrich, wohnt in Mariahilf,
 kleine Kirchengasse Nr. 26.

- Reiner Michael, wohnt in der Josephstadt,
 lange Gasse Nr. 75.
- Sachs Conrad, wohnt in der Jägerzeil, Pra-
 terstraße Nr. 19.
- Schäffer Johann, wohnt in Mariahilf, Haupt-
 straße Nr. 67.
- Schedl Joseph, w. in der Alservorstadt Nr. 183.
- Schedle Thomas, wohnt in Mariahilf, Haupt-
 straße Nr. 67.
- Schramm Heinrich, wohnt in der Josephstadt,
 am Glacis Nr. 43.
- Schuffenhauer Friedr., wohnt auf der Wie-
 den Nr. 93.
- Schulz Johann, wohnt auf der Landstraße,
 Hauptstraße Nr. 299.
- Seidler Johann, wohnt auf der Landstraße,
 Hauptstraße, beim goldenen Engel Nr. 45.
- Seidler Johann, wohnt in Mariahilf Nr. 67.
- Seittner Benedict, w. in Mariahilf, Haupt-
 straße Nr. 67.
- Sommerer Math., Alservorstadt Nr. 83.
- Strobel Gotthilf, wohnt in Mariahilf, Haupt-
 straße Nr. 272.
- Strobel Carl, wohnt in Mariahilf, Haupt-
 straße Nr. 275.
- Teichmann Benjamin, wohnt in Mariahilf,
 Hauptstraße Nr. 195.
- Weiß Jacob, wohnt auf der Landstraße, Haupt-
 straße Nr. 293.
- Zambach Franz, w. in Margarethen, Schloß-
 gasse Nr. 6.
-